

## 4 RUPPNER LAND

Donnerstag, 5. März 2020

### Mehr Anerkennung für Wegener

**Andenken** Rheinsbergs Kulturausschuss hat sich mit der Bedeutung des Universalgelehrten befasst.

**Zechlinerhütte.** Rheinsbergs Kulturmanager Dr. Peter Böthig teilt die Auffassung Dr. Rainer Herrmanns, dass Alfred Wegener größere Anerkennung verdient hat. Die Kritik an der inhaltlichen Konzeption des Alfred-Wegener-Museums in Zechlinerhütte kann Böthig jedoch nicht nachvollziehen.

Der ehemalige Erdkundelehrer Herrmann engagiert sich selbst ehrenamtlich in dem Museum. Im Kulturausschuss des Landkreises hatte er kritisiert, dass die Bedeutung Wegeners zu wenig gewürdigt würde. Mit seiner Theorie des Kontinentaldrifts entdeckte Wegener die Plattentektonik und revolutionierte damit die Forschung zur Erdgeschichte – in Herrmanns Augen ist das eine der wichtigsten wissenschaftlichen Entdeckungen überhaupt. Im Kulturausschuss der Prinzenstadt erneuerte Herrmann seine Kritik. Das Museum würde sich zu sehr auf Wegeners Wirken als Polarforscher und Meteorologe konzentrieren. Böthig stimmt dem nicht zu. „Das Museum basiert auf dem Konzept, das Wegener als Meteorologen, Klimaforscher und Geologen würdigen will. Wir wollen sein universelles Schaffen darstellen“, so Böthig. Zudem habe im Zentrum von Wegeners Forschung eben nicht die Plattentektonik sondern die Atmosphäre gestanden. „Den Kontinentaldrift hat er erst später entdeckt.“ Dennoch hält Böthig es für sinnvoll, darüber nachzudenken, wie man Wegener und seine Bedeutung mehr ins öffentliche Bewusstsein holen könne. Im Rheinsberger Kulturausschuss kam beispielsweise am Dienstagabend der Vorschlag auf, eine Straße nach dem Forscher zu benennen. Zur Würdigung Wegeners ist aber die Stadt Rheinsberg aus Sicht des Gremiums der falsche Ansprechpartner. Das müsste auf Bundesebene geschehen. *bk*

# Nachhaltig auf dem Tisch

**Ernährung** Das Rheinsberger Lebensmittelfestival „Solanum“ geht im Mai in die dritte Auflage. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. *Von Brian Kehnscherper*

Vom 22. bis zum 24. Mai dreht sich in Rheinsbergs Stadtzentrum wieder alles um Nachhaltige Ernährung. Auf Wunsch von Händlern und Gästen wird der Markt ausgeweitet.

Das Programm steht in weiten Teilen bereits fest. Nun geht es ans Feintuning, wie die Initiatorin des Festivals, Katrin Wagner, sagt. Beim jüngsten Vorbereitungstreffen stand sie gemeinsam mit Jacqueline Redepenning und Hilmar Hilger von der Rheinsberger Preußenquelle vor einer Auswahl von Flyer-Entwürfen und berät, welches Design das Flugblatt haben soll. Die Preußenquelle ist ein wichtiger Partner des Festivals. Mit einem Nachhaltigkeitstag wird sich das Unternehmen an „Solanum“ beteiligen. Die Produktionsstätte im Gewerbegebiet wird dann für Besucher geöffnet. Ein Bus-Shuttle wird Interessierte vom Stadtzentrum dorthin transportieren. Mit der Preisverleihung des Nachhaltigkeitswettbewerbs „Nachhall“ in der Remise eröffnet die Preußenquelle das Festival auch am Freitag, 22. Mai. Der Preis ist im vergangenen Mai ins Leben gerufen worden. Insgesamt werden fünf Auszeichnungen in fünf Kategorien vergeben. Bis Ende vergangenen Jahres sind zahlreiche Initiativen aus Berlin und Brandenburg für die Preise vorgeschlagen worden – Kita- und Schulprojekte mit eigenen Gärten, Nachbarschaftsinitiativen und „viele andere wunderbare Dinge“, wie Hilmar Hilger sagt. Insgesamt wurden 40 Projekte für die auf jeweils 1 500 Euro dotierten Preise nominiert. Zwei Preise werden per Publikumsvoting im Internet vergeben. Noch bis zum 30. März können Nutzer unter [www.bleibt-natuerlich.de/nachhall](http://www.bleibt-natuerlich.de/nachhall) für ihre Favoriten abstimmen. Drei weitere Preisträger werden durch eine Jury ermittelt.

Herzstück des Festivals wird allerdings der Markt rund um den Triangel- und den Kirchplatz sein. 30 Anbieter aus der Region präsentieren dann ihre Produkte – von veganem Eis über Spirituosen auf Birnenbasis bis hin zu



Leckeres aus der Region: 30 Lebensmittelproduzenten werden beim Solanum-Festival ihre Produkte präsentieren. Die Besucher des Solanum-Festivals können nicht nur probieren, sondern auch vieles rund ums Thema nachhaltige Ernährung erfahren. *Archiv-Foto: Daniel Dzienian*

in der Region gefertigten brasilianischen Naschereien. „Wir versuchen auch noch, einen Spargelproduzenten auf den Markt zu bekommen, aber Mai ist natürlich Hochsaison für Spargelbauern“, so Wagner.

Da das Festival auch dazu da ist, zu informieren und ein Bewusstsein für nachhaltige Nahrungsproduktion zu schaffen, wird es auch eine Vielzahl an Informations- und Mitmachangeboten geben. Das Spektrum reicht von Lesungen und Vorträgen bis hin zu Kochworkshops. An Infoständen präsentieren sich das Rheinsberger Schulgartenprojekt „Essbare Schule“, die Bienen AG der Grundschule, die Fördergemeinschaft „Ökologischer Landbau“, das Gut Zernikow, die Forst sowie der Naturpark Stech-

lin-Ruppiner Land. „Wir wollen nicht nur aufklären, sondern auch familienfreundlich sein. Deshalb wird es viel zum Mitmachen geben“, so Wagner. Das Team des vegetarischen Burgerrestaurants „Grünzeugs“ wird einen Kochkurs mit fleischfreien Zutaten anbieten. Und als weiterer lokaler Akteur beteiligt sich auch das Schloss Rheinsberg am Programm. So wird Kustodin Dr. Mi-

chaela Völkel am Sonnabend einen Vortrag über den Mundschonkost des Prinzen Heinrich und dessen Kochbuch halten. Für Sonntag steht eine Führung durch den Schlosspark auf dem Programm. Dabei erfahren die Teilnehmer, welche Obst- und Gemüsesorten einst dort angebaut wurden. Bei einem anschließenden Picknick können sie dann selbst probieren, was Preußens Adel

einst auf den Teller bekam. „Das Schloss war ja damals Selbstversorger. Es wurden sogar exotische Früchte angebaut. Die Bananen und Ananas waren so gut, dass sie sogar nach Potsdam geschickt wurden“, so Wagner. Die Köche der Restaurants „Zum Alten Fritz“, „Seehof“ und „Grünzeugs“ werden während des Festivals Menüs mit Zutaten aus dem Schlossgarten anbieten.

Bei einem sogenannten „Zero-Waste-Workshop“ können die Gäste außerdem lernen, wie sie selbst vermeintliche Essensreste noch verwertet können. „Das ist sehr aktuell und ein nachhaltiges Thema“, sagt die Organisatorin. Bei einem gemeinsamen Frühstück an der Mühlenstraße können die Gäste dann selbst probieren, wie es schmeckt.

### Details zum Festival

**Das Solanum-Festival** wird am Freitag, 22. Mai, mit der Verleihung des Preises „Nachhall“ in der Remise eröffnet.

**Am Sonnabend und Sonntag**, 23. und 24. Mai, gibt es einen Markt mit rund 30 Anbietern sowie vielen Infoständen auf dem

Kirch- und dem Triangelplatz.

**Weitere Details** gibt es unter [solanum-verein.de/festival-2020\\_red](http://solanum-verein.de/festival-2020_red)

### Kurz und knapp

#### Neue Ausstellung

Das Archivoschaufenster des Rheinsberger Tucholskymuseums widmet sich dem jüdischen Leben in der Prinzenstadt. Die neue Ausstellung ist ab sofort während der Öffnungszeiten des Museums zu sehen und zeigt Fotos und Dokumente

#### Blutspende

Das Deutsche Rote Kreuz nimmt am morgigen Freitag im Rheinsberger Haus der Begegnung von 14 bis 18.30 Uhr Blutspenden entgegen.

#### Gottesdienst

Der Weltgebetstag der Frauen wird in der Herzberger Kirche am Freitag ab 18 Uhr mit einem Gottesdienst begangen. *bk*

## Digitale Liebeserklärung an das Landleben

**Podcast** Bis zum Sommer entstehen sechs Folgen über das Amt Temnitz.

**Amt Temnitz.** Podcasts, diese Serien für die Ohren, widmen sich den unterschiedlichsten Themen. Voraussichtlich ab Mitte Mai steht auch das Amt Temnitz im Zentrum eines solchen Podcasts. An sechs Folgen mit einer Länge von 25 bis 30 Minuten arbeitet die Neuruppinerin Sandra Jütte, die an der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften Digitale Kommunikation studiert, als Teil ihres Masterstudiengangs. In den Episoden stellt sie für „Warum? Darum! Landheld sein!“ Akteure in den Gemeinden des Amtes vor. „Ich besuche Initiativen vor Ort und spreche mit Men-

schen, die hier etwas bewegen“, sagt sie. Nach ersten Gesprächen beim WIR-Fest in Katerbow ist ein Eindruck schon klar: „Es ist die Gemeinschaft, die viele Leute auf dem Land schätzen.“ Amtsdirektor Thomas Kresse freut sich über die ungewöhnliche Art des Regionalmarketings. Mit dem Medium hatte er schon während seiner Zeit in der Anstaltsleitung der JVA Wulkow Erfahrungen gesammelt, als dort ebenfalls ein Podcast entstand.

Die Folgen zu den einzelnen Gemeinden haben auch inhaltlich andere Gewichtungen. Bei Temnitzquell geht es um Kultur, für

Storbeck-Frankendorf um „Natur und Bewegung“, und in Walsleben wird der Fokus auf Soziales, Familie sowie Zusammenhalt gelegt. In Märkisch Linden stehen „Selbstverwirklichung und Persönlichkeiten“ im Mittelpunkt, in Dabergotz „Wirtschaft und Arbeit“ und in Temnitztal die Geschichte vom Adel bis zu nachhaltigen Zukunft. Elemente wie „Drei Fragen an:“ wird es in allen Folgen geben. Dort gibt es Antworten darauf, was Menschen am meisten vermissen würden, wenn sie wegziehen müssten, was sie an ihrem Ort mögen und was besser werden sollte. *zig*



Das Team steht: Projektleiterin Sandra Jütte wird dramaturgisch beraten von Regisseur Daniel Abma. *Foto: Siegmund Trenkler*

### Ihr tägliches Horoskop 5. März 2020

**♈ Widder**  
21.03.–20.04.

Es liegt völlig bei Ihnen, für wie lange Sie sich verpflichten möchten. Jede Entscheidung besitzt nämlich durchaus ihre Vorteile. Wägen Sie alle Fakten möglichst gegeneinander ab.

**♉ Stier**  
21.04.–20.05.

Verstand und Gefühle sind bei Ihnen ausgeglichen und harmonisieren prächtig zusammen. Das könnte genau der richtige Zeitpunkt sein, um ein neues Projekt jetzt endlich einmal anzugehen.

**♊ Zwillinge**  
21.05.–21.06.

Bei einem Auftritt brauchen Sie stärkere Nerven, als Sie sich bis jetzt ausgemalt haben. Denn es wird jemand versuchen, Sie aus dem Konzept zu bringen. Bereiten Sie sich bitte vor.

**♋ Krebs**  
22.06.–22.07.

Vergessen Sie alles, was auf Ihrem Plan für diesen Tag steht. Es kommt jetzt einzig und allein darauf an, einem in der Klemme sitzenden Freund wirkungsvoll Hilfe zukommen zu lassen.

**♌ Löwe**  
23.07.–23.08.

Alles läuft nach Wunsch, und es gibt keinen Anlass für Sie, unzufrieden zu sein. Bloß mit einer schwebenden Behördensache geht es nicht so recht voran. Haben Sie noch etwas Geduld.

**♍ Jungfrau**  
24.08.–23.09.

Bei Ihnen besteht derzeit die Gefahr, dass Sie über Ihrer vielen Arbeit das Private völlig vergessen. Außerdem vernachlässigen Sie womöglich den Partner, was zu Ärger führen könnte.

**♎ Waage**  
24.09.–23.10.

Jemand kommt Ihnen auf halbem Wege entgegen, und dafür sollten Sie im Grunde recht dankbar sein: Es ist mehr, als Sie erwarteten. Damit dürfte der gesamte geplante Handel klappen.

**♏ Skorpion**  
24.10.–22.11.

Zu der einen oder zu der anderen Seite werden Sie sich bekennen müssen; es führt wohl kein Weg daran vorbei. Tun Sie es so oder so mit Takt! Gefühle anderer muss man nicht verletzen.

**♐ Schütze**  
23.11.–21.12.

Die Familie verdient wieder mal Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit. Sie sind jetzt von Ihren beruflichen Belastungen relativ frei, darum wäre es zu empfehlen, dass Sie sich die Zeit nähmen.

**♑ Steinbock**  
22.12.–20.01.

Sie verlangen von Ihrem Partner mehr, als Sie selbst zu geben bereit sind. Das kann auf die Dauer kaum gut gehen. Irigendwann einmal dürfte er dieses Spielchen ganz bestimmt ablehnen.

**♒ Wassermann**  
21.01.–19.02.

Ein wenig Geduld werden Sie zwar noch benötigen, aber Ihre Stunde kommt ganz sicher. Und wenn Sie inzwischen nicht untätig sind, wird es Ihre Glücksstunde. Das ist ziemlich gewiss!

**♓ Fische**  
20.02.–20.03.

Obwohl Sie ja im Grunde ganz genau wissen, was Sie wollen, lassen Sie sich trotz allem von der Verfolgung Ihrer Ziele immer wieder abbringen. Das könnte auf Dauer nicht toll enden!